

Norovirus (Norwalk-Like-Virus)

Dokumentenhistorie	Datum	Verantwortlichkeit	Status	Version
	10.07.2010	Infektionsprävention	Freigabe GL	1.0
	12.02.204	Infektionsprävention	Anpassung	1.9
	05.03.2024	Infektionsprävention	Anpassung	1.10

Pfad	https://intranet.ksa.loc/MedizinischeStabsdienste/Betriebsnormen/Documents/02_Klinisch_medizinische_Empfehlungen/Hygiene/3_Isolation/Norovirus.pdf
-------------	---

Typ	Richtlinie
------------	------------

1. Zweck

Vermeidung einer Erregerübertragung

2. Geltungsbereich im Detail

- Alle Bereiche mit Patientenkontakt
- an Norovirus erkrankte Mitarbeitende

3. Definitionen

3.1. Erreger

Noroviren sind unbehüllte Viren mit hoher Umweltresistenz. Sie sind weltweit verbreitet und verursachen akuten Brechdurchfall (Durchfall u./o. Erbrechen). Die Inkubationszeit ist kurz (12-50 Stunden) und die Infektiosität sehr hoch (10-100 Viruspartikel)

3.2. Übertragungsweg

- Fäkal-orale Übertragung (direkt oder indirekt über kontaminierte Flächen)
- Übertragung virushaltiger Tröpfchen
- Essen oder Trinken von Lebensmitteln, die von infizierten Personen verunreinigt wurden

3.3. Symptome

- Akut auftretendes, schwallartiges, heftiges Erbrechen und/oder starke Diarrhoe
- Bei älteren Patienten/Patientinnen häufig Diarrhoe ohne Erbrechen
- Krankheitsgefühl mit krampfartigen Bauchschmerzen, unspezifische Symptome wie Kopfschmerzen, Fieber und Myalgien

3.4. Virusausscheidung

- Massiv während und bis 48 Stunden nach Stop der Symptome
- Bis 14 Tage nach Sistieren der Symptome, in Ausnahmefällen (Immunsuppression) Dauerausscheidertum möglich

3.5. Diagnostik

- Stuhlprobe oder Erbrochenes nativ
- Während Ausbruch ggf. klinische Diagnose ohne Laborbestätigung

4. Schutzmassnahmen

Werden bei begründetem Verdacht sofort, ohne Laborbestätigung, eingeleitet.

4.1. Isolationsart

Kontaktisolation mit Mund-Nasen-Schutz:

- Überschürze
- Mund-Nasen-Schutz (Wechsel siehe [Standardhygiene PSA](#))

5. Kehricht- und Wäscheentsorgung

Siehe [Standardhygiene - Schmutzwäsche und Abfall](#)

6. Patient/Patientin in Mehrbettzimmer erkrankt

- Alle Patienten/Patientinnen im betroffenen Zimmer werden zusammen isoliert
- Keine Verlegungen in andere Zimmer
- Indexperson wird getestet
- Falls negativ: Entisolation ganzes Zimmer
- Falls positiv: Isolation weiter, bis 48 h nach Symptomende des zuletzt Betroffenen

7. Information der Infektionsprävention und Dokumentation

Die Infektionsprävention muss in jedem Fall umgehend informiert werden.

(infektionspraevention@ksa.ch oder intern 9480)

Der Isolationsbalken wird durch die Pflege bei Beginn der Isolation, in der Kurve im Kisim eingetragen.

8. Desinfektion bei Norovirus

Zur Desinfektion sind nur Produkte mit nachgewiesener Wirkung gegen unbehüllte Viren geeignet. Das im KSA/ SZ üblich verwendete Händedesinfektionsmittel erfüllt diese Anforderung.

8.1. Im KSA:

Das Flächendesinfektionsmittel für kleine Flächen muss von Industriealkohol 70% V/V auf Meliseptol® rapid oder Kohrsolin® FF 0.5% umgestellt werden.
(siehe BN Desinfektionsmittelsortiment)



Einwirkzeit: 2 Minuten

8.2. Im Spital Zofingen:

Das Flächendesinfektionsmittel für kleine Flächen muss von Industriealkohol 70% V/V auf Meliseptol® rapid oder Kohrsolin FF 0.5% umgestellt werden.

Aufhebung der Isolation

- Die Isolation wird durch die Infektionsprävention frühestens 48 Stunden nach Symptomende aufgehoben.
- Alle Verbrauchsmaterialien aus der Isolation, die nicht desinfiziert oder aufbereitet werden können, müssen entsorgt werden
- Anschliessend wird eine „septische Reinigung plus“ durchgeführt (Koordination mit Reinigung).

9. Besucher/Besucherinnen, Angehörige

Keine Besuche ausser in dringlichen Ausnahmefällen (terminale Situation). Für Besucher/Besucherinnen gelten dieselben Schutzmassnahmen wie für Mitarbeitende. Geschenke wie Blumen, Pflanzen sind nicht erlaubt. Besuche von symptomatischen Angehörigen sind nicht erlaubt.

10. Erkranktes Personal

Erkranktes Personal muss in einer Ausbruchssituation an die Infektionsprävention

(infektionspraevention@ksa.ch) gemeldet werden. Bei ersten Symptomen müssen die Mitarbeitenden zu Hause bleiben. Treten die Symptome am Arbeitsort auf, muss das Spital schnellstmöglich verlassen werden. Der/die betroffene Mitarbeiter/in muss bis zum Abklingen der Symptome (Erbrechen und Durchfall) der Arbeit fern bleiben. Es muss keine zusätzliche Karenzzeit eingehalten werden.